

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2008

Ausgegeben am 30. April 2008

4. Stück

58. Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisstiftung/Gedächtnisfonds — Satzung
59. Kollekte zum Sonntag der Weltmission — Sonntag Trinitatis (18. Mai 2008)
60. Kollektenaufruf für den 1. Sonntag nach Trinitatis, 25. Mai 2008
61. Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode
62. Bestellung von Dipl. Päd. Lenore Wesely zur Fachinspektorin
63. Bildungskommission
64. Kirchenmusikalische C-Prüfung
65. DVD „Zeit zu gehen“
66. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für das Jahr 2008
67. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 2008 mit Vergleichszahlen aus 2007 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
68. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Wiener Neustadt
69. Ausschreibung (erste) der 25-%-Teilpfarrstelle in der Finnischen Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich
70. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen zweiten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun
71. Ausschreibung (erste) der 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung
72. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Ried im Innkreis
73. Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Christuskirche
74. E-Mail-Adresse der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf
75. E-Mail-Adresse der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Peggau
76. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich für das Jahr 2008

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

58. Zl. LK 53; 97/2008 vom 15. Jänner 2008

Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisstiftung/Gedächtnisfonds — Satzung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2007 Änderungen der Satzung der „Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisstiftung“ (ABl. 68/2001; siehe Art. 114 Abs. 6 Z. 26 KV) beschlossen; gleichzeitig werden die Satzungen aus diesem Grunde wiederverlautbart:

Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds

- Um das Gedächtnis von Univ.-Prof. DDr. Wilhelm Dantine, des großen Lehrers der Evangelischen Kirche in Österreich, im 90. Jahr nach seiner Geburt und im 20. Jahr nach seinem Tod zu ehren, wurde die Dr.-Gustav-Entz-Gedächtnisstiftung umbenannt in Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisstiftung (ABl. 2/1995), in Zukunft als **Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds** bezeichnet.
- In der Verpflichtung und Verantwortung, für ihren geistlichen Nachwuchs zu sorgen und das Gedächtnis von Univ.-Prof. DDr. Wilhelm Dantine um die Förde-

rung evangelischer StudentInnen, insbesondere von TheologiestudentInnen, LehrvikarInnen und PfarramtskandidatInnen, zu bewahren, wird der Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds gemäß Artikel 72 Kirchenverfassung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit errichtet bzw. weitergeführt.

1. Studienförderung

1.1. Studierende der Theologie an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien, die der Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. sowie der Evangelisch-methodistischen Kirche angehören, können für ein Studienjahr bzw. für das Wintersemester bis zum 30. Oktober, für das Sommersemester bis zum 31. März eines Jahres Bewerbungen um ein „Dantine-Stipendium“ einreichen.

Diesen Bewerbungen sind Nachweise anzuschließen, die über das eigene Einkommen bzw. über das Einkommen der Eltern (Erziehungsberechtigten) Auskunft geben, ferner Belege über den Studienerfolg, Angaben über allfällige weitere Unterstützungen und Stipendien sowie eine Befürwortung durch einen/eine geistliche/n AmtsträgerIn, der mit dem/der BewerberIn nicht verwandt oder in sonstiger Weise befangen ist.

1.2. Der verbleibende Teil der Mittel kann für österreichische Studierende an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule, am Martin-Luther-Kolleg in Waiern sowie für Studierende an anderen Fakultäten österreichischer Universitäten verwendet werden. Auch evangelische SchülerInnen der beiden letzten Klassen an AHS und BHS können in das Förderprogramm des Fonds einbezogen werden.

1.3. Über die Zuerkennung der „Dantine-Stipendien“ entscheidet ein Vergabeausschuss.

Dem Vergabeausschuss gehören an:

- das für Ausbildungsfragen zuständige Mitglied des Oberkirchenrates A. B. als Vorsitzende/r,
- ein/e VertreterIn des Evangelischen Oberkirchenrates H. B.,
- der/die DekanIn der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien oder ein/e VertreterIn von ihm/ihr,
- der/die LeiterIn des Heimes für Studierende im Wilhelm-Dantine-Haus,
- ein/e VertreterIn der Fakultätsvertretung der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien,
- ein/e VertreterIn des VEPPÖ.

1.4. Der Vergabeausschuss gewährt nach Prüfung der Nachweise gemäß 1.1.

- für jede/n BewerberIn einen Bücherscheck in Höhe von € 50,— je Semester;
- bei Bedürftigkeit zusätzlich einen Geldbetrag pro Ansuchen, gestuft nach der Art der Bedürftigkeit, in Höhe von € 50,—, € 100,—, € 150,— oder € 200,—;
- bei ausgezeichnetem Studienerfolg, d. i. ein Notendurchschnitt von mindestens Gut bei mindestens zehn Semesterwochenstunden, eine zusätzliche Prämie von bis zu € 200,—, gestuft nach Notendurchschnitt und Semesterstundenzahl;
- in Not- oder Krisensituationen kann der Vergabeausschuss einen zusätzlichen Betrag von bis zu € 500,— gewähren, jedoch höchstens bis zum Ende der ordentlichen Studien;
- für Dissertationen an der Evangelisch-theologischen Fakultät Wien besteht die Möglichkeit einer einmaligen Zuwendung in der Höhe von € 500,—.

1.5. Gegen Entscheidungen des Vergabeausschusses ist kein Rechtsmittel zulässig.

2. Heimkostenzuschüsse

Studierenden an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien, sofern diese in die Theologenliste eingetragen sind, wird ein Zuschuss zum Heimplatz im Wilhelm-Dantine-Haus gewährt. Allen anderen evangelischen StudentInnen an den österreichischen Universitäten kann nach Grad der wirtschaftlichen Bedürftigkeit und wenn ein Heimplatz im Wilhelm-Dantine-Haus der Evangelischen Kirche in Österreich zuerkannt worden ist, vom Vergabeausschuss ein Heimkostenzuschuss auf Dauer der Vorlesungszeit gewährt werden. In den Semester- und

Sommerferien darf ein solcher Zuschuss nur gewährt werden, wenn dies aus besonderen berücksichtigungswürdigen Gründen des Studiums bzw. der wirtschaftlichen Lage des/der Studierenden gerechtfertigt erscheint.

3. Förderung der Ausstattung

LehrvikarInnen und PfarramtskandidatInnen können vom Vergabeausschuss Beihilfen zur Anschaffung von Büchern bzw. einer Computer-Erstausrüstung unter den gemäß 1.1. festgelegten Voraussetzungen gewährt werden.

4. Mittel und Verwaltung

4.1. Die Mittel des „Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds“ werden aus den Haushalten der Evangelischen Kirche A. B. und H. B. bereitgestellt sowie durch Sammlungen, Beiträge des VEPPÖ, von Pfarrgemeinden, anderen kirchlichen und staatlichen Einrichtungen oder Einzelpersonen aufgebracht. Eine Zweckwidmung von Spenden ist zulässig und zu beachten.

4.2. Die Verwaltung der Mittel des „Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds“ erfolgt durch das Kirchenamt A. B. und unterliegt der Prüfung durch die Kontrollausschüsse der Synoden A. B. und H. B.

Dr. Hannelore Reiner

Dipl.-Ing. Klaus Heussler

59. Zl. Kol 03; 1131/2008 vom 10. April 2008

Kollekte zum Sonntag der Weltmission — Sonntag Trinitatis (18. Mai 2008)

Im Namen des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission grüße ich Sie ganz herzlich an diesem österreichweiten Sonntag der Weltmission. Das gemeinsame Feiern, Singen und Beten sind sichtbares Zeichen dafür, das unsere Kirche den weltweiten Horizont im Blick behält.

Im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung nimmt auch der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission gemeinsam mit engagierten Partnern und Mitarbeitern in Afrika den Missionsauftrag wahr.

Aktuell werden Programme zur theologischen Weiterbildung in Ghana, zur Beratung und medizinischen Behandlung von Aidskranken in Kamerun und Tanzania, zur Ausbildung junger Menschen in Ghana sowie in der Betreuung und anwaltschaftlichen Arbeit für Flüchtlinge im Sudan gefördert. In Österreich wird Pfarrer Timothy Annoh bei der Vertiefung der kirchlichen Partnerschaft mit Ghana unterstützt.

Durch ihre Gabe an diesem Sonntag der Weltmission tragen Sie dazu bei, eine andere Welt mitzugestalten und Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Herzlichen Dank!

Im Namen des EAWM grüßt Sie herzlich

Mag. Manfred Golda, Pfarrer i. R.

Obmann des EAWM

60. Zl. KOL 13; 1135/2008 vom 21. April 2008

Kollektenaufwurf für den 1. Sonntag nach Trinitatis, 25. Mai 2008

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die SAAT — die Evangelische Kirchenzeitung in Österreich.

Neuigkeiten aus unserer Kirche, von den Kirchen in der Welt, Veranstaltungstipps oder die Auslegung des Predigttextes. So heißen einige der Rubriken in der SAAT, der evangelischen Kirchenzeitung für Österreich. Rund 20 Mal im Jahr bringt Ihnen die SAAT das evangelische Leben ins Haus. Seit Jahrzehnten schon erfahren die Evangelischen in Österreich in der SAAT die Neuigkeiten aus ihrer Kirche und der Welt. So lesen Sie nur in der SAAT über Amtseinführungen, Gustav-Adolf-Festen oder Projekten, die die evangelische Kirche bewegen. Und schreiben Sie Ihre Meinung dazu und lesen Sie, was andere dazu zu sagen haben in der SAAT mit ihren Leserbriefen.

Damit dies auch weiterhin so bleiben kann, ist der Preserverband als Herausgeber der SAAT auf ihre Hilfe angewiesen. Daher bitten wir Sie am heutigen 1. Sonntag nach Trinitatis um Ihre Kollekte. Damit Sie auch weiterhin über die Kirche bei uns lesen können. In den Evangelischen Seiten des Lebens — in der SAAT. Vielen Dank.

61. Zl. SYN 01; 1242/2008 vom 21. April 2008

Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode

Synode A. B.:

- Evang. Oberkirchenrat A. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse der Synode A. B.
- Finanzkommission A. B.
- Beauftragter für Datenschutz

Generalsynode:

- Evang. Oberkirchenrat A. u. H. B.
- Evang. Oberkirchenrat H. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse der Generalsynode
- Finanzkommission
- Gleichstellungskommission
- Medienkommission
- Museumskommission
- Bildungskommission der Generalsynode
- Kommission für Europafragen der Generalsynode
- Beauftragter für Datenschutz

Bis **30. Mai 2008** sind dem Präsidenten der Synode A. B. und der Generalsynode, Herrn Dr. Peter Krömer, zu Händen des Synodenbüros im Evangelischen Kirchenamt A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, bekannt zu geben, ob von den genannten Ausschüssen und Kommissionen Anträge an die vierte Session der 13. Synode A. B. bzw. an die dritte Session der XIII. Generalsynode gestellt werden.

Die schriftlichen Arbeitsberichte, Anträge und Vorlagen/Worte der genannten Ausschüsse und Kommissionen sind bis **spätestens 18. September 2008** im Evangelischen Kirchenamt A. B., Synodenbüro, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, abzugeben.

Selbstständige Anträge gemäß § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Synode A. B. bzw. § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Generalsynode haben bis **spätestens 2. Oktober 2008** im Kirchenamt einzulangen.

Als Versandtermin der Unterlagen an die Synodalen ist der **8. Oktober 2008** geplant.

Für Berichte, die nach dem vom Präsidenten festgesetzten Termin im Kirchenamt einlangen, kann nicht garantiert werden, dass sie rechtzeitig den Synodalen zugeleitet werden können.

Kirchliche Werke und sonstige Einrichtungen der Evangelischen Kirche werden eingeladen, bis **spätestens 18. September 2008** allfällige Berichte an die Synode A. B. bzw. die Generalsynode zu schicken.

62. Zl. P 2285; 876/2008 vom 1. April 2008

Bestellung von Dipl. Päd. Lenore Wesely zur Fachinspektorin

Mit Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 8. Jänner 2008, der dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur am 4. Feber 2008 (Zahl 320/08) mitgeteilt wurde, wird Dipl. Päd. Lenore Wesely mit 1. April 2008 zur Fachinspektorin für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Pflichtschulen im Bereich der Evangelischen Superintendentenz A. B. Oberösterreich bestellt.

63. Zl. SYN 16; 948/2008 vom 31. März 2008

Bildungskommission

Die Synodalausschüsse A. B. und H. B. haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 13. März 2008 nach dem Ausscheiden von Frau Dir. Dr. Helene Miklas **Herrn Dr. Thomas Krobath** als ihren Nachfolger in der Bildungskommission bestellt.

64. Zl. A 13; 1120/2008 vom 9. April 2008

Kirchenmusikalische C-Prüfung

Dr. Johannes Ramharter hat vor der kirchenmusikalischen Prüfungskommission des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. am 14. Juli 2007 und am 30. März 2008 die kirchenmusikalische C-Prüfung mit gutem Erfolg bestanden.

65. Zl. LK 012 b; 1237/2008 vom 21. April 2008

DVD „Zeit zu gehen“

In Zusammenarbeit mit polyfilm video bietet die evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich ihren Pfarrgemeinden jeweils eine DVD „Zeit zu gehen“ zum geförderten

Sonderpreis von € 24,80 — statt um € 40,30 im regulären Verkauf — an. Der Preis versteht sich inkl. Porto und UST. Von jeder gekauften DVD gehen € 2,— als Spende an das CS Hospiz Rennweg. Dieser Preis beinhaltet die Rechte zur nicht kommerziellen Vorführung z. B. im Rahmen des Religions- und Konfirmandenunterrichtes und für die Verwen-

dung in der Gemeindebibliothek. Das Angebot ist gültig bis 31. August 2008.

Die DVD kann per E-Mail (video@polyfilm.at), oder telefonisch ([01] 581 39 00 Dw. 31) unter Angabe der Rechnungs- und Lieferadresse der Pfarrgemeinde bestellt werden.

66. Zl. LK 022; 1235/2008 vom 21. April 2008

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für das Jahr 2008

Der vom Kirchenamt A. B. und der Kirchenkanzlei H. B. erstellte, von der Finanzstrukturgruppe überarbeitete und am 6. Feber 2008 empfohlene Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für das Jahr 2008 wurde in der gemeinsamen Sitzung der Synodalausschüsse am 13. März 2008 genehmigt.

Bei der Beschlussfassung des gegenständlichen Budgets werden die Subventionen vorerst bis 30. Juni 2008 mit 90% akkontiert, der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. ist berechtigt, in begründeten Einzelfällen bei drohender Zahlungsunfähigkeit mehr zu akkontieren. Im Juni werden die Synodalausschüsse A. B. und H. B. über die Aufrechterhaltung der Bindung weiterverhandeln.

Der Haushaltsplan gliedert sich

- I. in den eigentlichen Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich, in dem die Einnahmen und Ausgaben der Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich dargestellt sind,
- II. in die Darstellung der Zuführungen und Ausgaben der kirchlichen Zusatzkrankenfürsorge
- III. sowie in die Aufstellung der direkten Zuschüsse A. u. H. B., die von der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich bzw. von der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich direkt an die Empfänger gezahlt werden.

Der genehmigte Haushaltsplan lautet wie folgt:

I. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich

	Budget 2008	Anteil A. B. 2008	Anteil H. B. 2008
Einnahmen			
Bundeszuschuss	2,937.440	2,790.568	146.872
Zuführung Subventionen von A. B. u. H. B.	742.167	716.710	25.457
BM für Justiz — Gefängnisseelsorge	18.500	0	0
Erträge aus Vermietung/Verpachtung	6.800	6.460	340
Summe Einnahmen	3,704.907	3,513.738	172.669
Ausgaben			
Weiterleitung Bundeszuschuss an A. B. bzw. H. B.	2,937.440	2,790.568	146.872
Kapitel Sach-Aufwendungen			
Hauptmietzins A. und H. B.	19.400	18.430	970
Betriebskosten	6.800	6.460	340
Energiekosten (Heizung, Strom)	8.500	8.075	425
Summe Sach-Aufwendungen	34.700	32.965	1.735
Kapitel Ämter, unselbstständige Werke, Vereine, Seelsorge			
Amt für Kirchenmusik	83.729	82.252	1.477
Fonds für Kirchenmusik im ORF	7.000	7.000	0
Amt f. Hörfunk und Fernsehen	122.800	116.660	6.140
Evang. Presseamt	154.500	150.638	3.863
Büro für Öffentlichkeitsarbeit d. EKÖ	59.600	56.620	2.980
Dantine-Haus Evang. Studentenheim	20.000	19.000	1.000
Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisstiftung	20.000	19.000	1.000
Bildungskommission (Bildungsvorsorge)	20.000	20.000	0
Das Wort	16.458	15.635	823
Bibliothek und Archiv	15.000	14.625	375

	Budget 2008	Anteil A. B. 2008	Anteil H. B. 2008
Urlaubsseelsorge	10.000	10.000	0
Gefängnisseelsorge	18.500	0	0
Evang. Militärseelsorge	13.100	12.445	655
Seelsorge an Menschen mit Behinderung	5.000	4.750	250
Summe Ämter, Werke, Vereine	565.687	528.624	18.563
Sonstiger Aufwand			
Religionsunterrichtsfonds	90.000	90.000	0
Öffentlichkeitsaufwand	14.200	11.870	2.330
Gleichstellungskommission d. EKÖ	11.640	11.058	582
Schutzgebühr Liedervielfältigung im Gottesdienst (Pauschalvertrag)	16.000	15.200	800
Euro 2008	10.585	10.056	529
Disposition OKR A. und H. B.	7.000	6.650	350
Förderungen aus bestehenden Beschlüssen OKR A. u. H. B.	5.000	4.725	275
Ökumenischer Rat d. Kirchen in Genf	12.655	12.022	633
Summe sonstiger Aufwand	167.080	161.581	5.499
Ausgaben ohne weitergeleiteten Bundeszuschuss	767.467	723.170	25.797
Summe Ausgaben	3.704.907	3.513.738	172.669
Überschuss/Abgang	0	0	0
II. Kirchliche Zusatzkrankenfürsorge			
Zuführungen	312.826	299.976	12.850
Ausgaben	297.185	282.326	14.859
Überschuss	15.641	14.781	782
Zuführung Rücklagen	- 15.641	- 14.781	- 782
Überschuss/Abgang Zusatzkrankenfürsorge	0	0	0
III. Direkte Zuschüsse A. u. H. B.			
Einnahmen			
Kirchliche Direktzuschüsse	907.489	876.579	30.909
Summe Einnahmen	907.489	876.579	30.909
Ausgaben			
Kapitel Werke mit Rechtspersönlichkeit			
Evang. Frauenarbeit und BfH	171.300	166.210	5.090
Evang. Jugend Österreichs	191.850	182.970	8.880
Evang. Hochschulgemeinde in Österr.	282.300	277.300	5.000
Pädagogische Hochschule	86.039	81.737	4.302
ARGE EBW (inkl. Akademien)	52.250	50.800	1.450
Diakonie Österreich	0	0	0
Diakonischer Einsatz	22.000	20.900	1.100
Diakonie Auslandshilfe	13.000	12.350	650
Diakonie Burgenland (Kosten Fortbestandsprognose)	21.750	20.663	1.088
Evang. AK f. Weltmission (EAWM)	54.000	51.300	2.700
Evang. AK f. Entwicklungszus. (EAEZ)	13.000	12.350	650
Summe Werke mit Rechtspersönlichkeit	907.489	876.579	30.909
Saldo Einnahmen/Ausgaben	0	0	0

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

67. Zl. KB 06; 1148/2008 vom 14. April 2008

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 2008 mit Vergleichszahlen aus 2007 samt Sup.-Anteilen und Einhebungsgebühren

	2008	2007
	Euro	
Superintendentenz		
Burgenland	97.498,96	130.741,11
Kärnten	244.256,39	232.147,26
Niederösterreich	318.583,37	321.123,51
Oberösterreich	241.877,01	205.533,36
Salzburg-Tirol	336.739,98	326.631,30
Steiermark	259.341,52	216.315,29
Wien	1.219.891,85	1.249.822,99
	2.718.189,08	2.682.314,82

Steigerung 2008 gegenüber 2007:
1,34% (2,682.314,82)

Steigerung 2008 gegenüber 2006:
3,02% (2,638.607,26)

68. Zl. GD 324; 817/2008 vom 17. März 2008

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Wiener Neustadt

Die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle wird durch den Wechsel des Stelleninhabers in die Militärseelsorge ab 1. September 2008 frei und darum zur Neu-besetzung ausgeschrieben.

Mit etwa 40.000 Einwohnern ist Wiener Neustadt die zweitgrößte Stadt im Bundesland und der Mittelpunkt des südöstlichen Niederösterreichs. Wiener Neustadt mit ihrer über 800-jährigen Geschichte ist Behördenstadt, Verwaltungsmittelpunkt, Verkehrsknotenpunkt und Garnisonsstadt mit regem Kulturleben. Durch die gute verkehrstechnische Lage sind sowohl Wien als auch Ausflugsziele in den Bergen (z. B. Schneeberg und Wiener Wald) oder das Burgenland in kürzester Zeit zu erreichen. Als größte Schulstadt Niederösterreichs bietet Wiener Neustadt ein sehr breites Spektrum an Schulen im Pflichtschul-, AHS- und BHS-Bereich, weiters gibt es Berufsschulen, die Fachhochschule für Wirtschaft und Technik und die Theresianische Militärakademie.

Zur evangelischen Gemeinde A. u. H. B. Wiener Neustadt zählen zirka 4700 Gemeindeglieder zwischen den Orten Gutenstein im Westen, Wiesmath im Süden und Seibersdorf im Osten. Gegenwärtig werden Gottesdienste in Wiener Neustadt an jedem Sonntag und zu Festtagen, in Pottendorf jeden 1. Sonntag im Monat, in Pernitz jeden 2. Sonntag im Monat, in Felixdorf jeden 4. Sonntag im Monat und im Stadtheim jeden letzten Freitag im Monat gehalten.

Den beiden Pfarrern stehen eine Sekretärin, mehrere Organisten, sechs Lektoren, zehn Religionslehrer und viele Gemeindeglieder, die zur Mitarbeit bereit sind, zur Seite. Die Gemeinde erwartet eine intensive und geschwisterliche Zusammenarbeit zwischen den Amtsträgern und allen Mitarbeitern.

Schwerpunkte der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle sind:

Gottesdienste und Amtshandlungen in Wiener Neustadt und in allen Predigtstationen in Abstimmung mit dem Amtskollegen, Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit, Abhaltung von Bibelrunden und seelsorgerliche Begleitung aller Altersgruppen und Unterstützung der Mitarbeiter.

Acht Wochenstunden Religionsunterricht sind in Absprache mit dem Presbyterium und dem Schulamt zu erteilen.

Die genaue Aufgabenverteilung zwischen den Inhabern der zwei Pfarrstellen in der Pfarrgemeinde A. u. H. B. Wiener Neustadt wird durch einen gemeinsam erstellten Amtsauftrag geregelt, wobei die Begabungen der Bewerberin oder des Bewerbers berücksichtigt werden.

Für die Pfarrerin oder den Pfarrer steht eine Dienstwohnung in der Größe von zirka 136 m² in der ehemaligen Schule zur Verfügung.

Bewerbungen mögen bitte bis zum 30. Mai 2008 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B., Ferdinand-Porsche-Ring 4, 2700 Wiener Neustadt, gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Kurator Mag. Manfred Pfeiffer, Tel. 0699-188 77 362, Pfarrer Mag. Michael Lattinger, Tel. 0699-188 77 363 und Pfarrer Wolfgang Salzer, Tel. 0699-188 77 361.

Homepage: www.auferstehungskirche-wrn.net
E-Mail: pfarramt@auferstehungskirche-wrn.net

69. Zl. GD 424; 853/2008/sd vom 19. März 2008

Ausschreibung (erste) der 25%-Teilpfarrstelle in der Finnischen Evangelischen Gemeinde A. B. in Österreich

Die 25%-Teilpfarrstelle der Finnischen Gemeinde A. B. in Österreich wird hiermit ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl. Dienstantritt ist am 1. Oktober 2008.

Die Finnische Gemeinde hat derzeit 63 Mitglieder, wobei die Mitgliedschaft in der Finnischen Gemeinde ein zusätzliches Angebot in der Muttersprache darstellt. Die meisten Mitglieder leben im Großraum Wien. An den Veranstaltungen der Finnischen Gemeinde nehmen jährlich mehrere Hundert Finnen und Finninnen und deren Angehörige so wie auch Freunde der finnischen Gemeinde teil.

Die Finnische Gemeinde wurde formell im Oktober 2005 gegründet, es gibt aber eine über 30-jährige Tradition finnischsprachiger Gottesdienste in Österreich. Wir sind gerade dabei, für uns die ersten eigenen Räumlichkeiten im Gebäudekomplex der Schwedischen Kirche, Gentzgasse 10, 1180 Wien, zu renovieren. Dort werden wir mit zirka 80 m² gute Räumlichkeiten für die Gemeindeglieder inklusive Büro haben. Die Gottesdienste in Wien werden in der Schwedischen Kirche und in der Adventzeit in der St.-Ruprecht-Kirche (1010 Wien) gefeiert.

Gottesdienste in Landeshauptstädten sind geplant. Die Finnische Gemeinde kann keine Dienstwohnung anbieten und der Mietzuschuss wird in der in Wien üblichen Höhe gewährt.

Gottesdienste und Kindergottesdienst finden nahezu monatlich statt. Kirchenmusik und Singabende sind für die Gemeinde wichtig. In den neuen Räumlichkeiten ist ein Tag der offenen Türen mit inhaltlichen Angeboten an einem fixen Wochentag geplant. Pfarrer oder Pfarrerin sollen auch die Redaktion des Gemeindeblattes Sinitaivas (4 x jährlich) leiten.

Vom Pfarrer oder der Pfarrerin wird viel Initiative erwartet und die Bereitschaft gemeinsam mit dem Presbyterium die Arbeit der Finnischen Gemeinde weiterzuentwickeln.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit der Schwedischen Gemeinde und mit den weiteren Gemeinden und Gremien der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich.

Sehr gute Finnisch- und Deutsch-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Schwedischkenntnisse sind erwünscht.

Für Anfragen steht die Kuratorin der Finnischen Gemeinde, Frau Maija Asunta-Johnston, Krötzlergasse 6/10/5, A-1190 Wien, E-Mail: m.asunta.johnston@chello.at oder Tel. +3696 227121 und Propst Ilkka Mäkelä, Außenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands, Satamakatu 11, PL 185, FI-00161 Helsinki, E-Mail: Ilkka.makela@evl.fi oder Tel. +358(0)9 18021, zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis 30. Juli 2008 in Österreich an das Presbyterium der Finnischen Gemeinde A. B. in Österreich, Börnergasse 16, A-1190 Wien, und in Finnland an Kirkon ulkosuomalaistyö, Satamakatu 11, PL 185, FI-00161 Helsinki, zu richten.

70. Zl. GD 296; 1070/2008 vom 7. April 2008

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen zweiten Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun

Die nicht mit der Amtsführung verbundene zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun mit Wohnsitz und Arbeitsschwerpunkt in der Tochtergemeinde Haid soll zum 1. September 2008 neu besetzt werden.

Der Muttergemeinde Traun gehören zirka 2000, der Tochtergemeinde Haid zirka 760 Gemeindeglieder an.

Die Stadtgemeinde Haid/Anselden liegt im oberösterreichischen Zentralraum und umfasst mehrere Ortschaften mit insgesamt zirka 16.000 Einwohnern. Zur Evangelischen Pfarrgemeinde Haid gehört auch die Nachbargemeinde Pucking.

Die Städte Linz (zirka 25 km) und Traun (zirka 6 km) sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und bieten die unterschiedlichsten mittleren und höheren Schulen an. Linz ist Universitätsstadt.

Zu den Aufgaben der Pfarrerin/des Pfarrers gehört die Seelsorge in Haid mit Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen, Hausbesuchen und KonfirmandInnenarbeit, sowie die Leitung des Pfarramtes.

Kindergottesdienst findet einmal pro Monat parallel zum Hauptgottesdienst statt und wird von einem Team betreut. Der Aufbau von weiterer Kinder- und Jugendarbeit ist uns ein großes Anliegen.

Einmal monatlich trifft sich auch eine Frauenrunde sowie die Pensionistinnen und der Singkreis.

Das Religionsunterrichtspflichtstundenausmaß beträgt zehn Wochenstunden. Um den Pfarrer der Muttergemeinde zu entlasten sind die beiden Altenheime auf dem Gemeindegebiet von Traun von der Inhaberin/dem Inhaber der zweiten Pfarrstelle zu betreuen. Ansonsten erfolgt die Aufgabenteilung zwischen den beiden Pfarrstellen einvernehmlich.

Die Weiterführung der guten Zusammenarbeit mit der Muttergemeinde Traun, den öffentlichen Stellen und den römisch-katholischen Nachbarpfarren ist uns wichtig.

Das eingeschossige Pfarrhaus in Haid hat eine Wohnfläche von 110 m² und bietet ein großes Wohnzimmer, Küche, drei Schlafräume, Bad und WC. Es ist über zwei Büros und den Gemeindesaal mit der Kirche verbunden. Die PfarrerInnenwohnung verfügt über eine Terrasse und eine Garage.

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in mit Freude an der Verkündigung und Mut und Ausdauer beim Ausbau des Gemeindelebens. Sie/er sollte neue Impulse mitbringen, die Begabungen der einzelnen MitarbeiterInnen erkennen und fördern und dementsprechend Aufgaben delegieren.

Gemeinsam mit ihr/ihm möchten wir versuchen Gemeindeglieder, die sich noch nicht der Kerngemeinde zugehörig fühlen, anzusprechen und einzubinden.

Das engagierte Presbyterium ist offen für neue Ideen und gerne bereit, die/den Pfarrer/in bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Über Ihre Bewerbung bis zum 26. Mai 2008 freut sich das Presbyterium der Tochtergemeinde Haid, Adalbert-Stifter-Straße 15, 4053 Haid.

Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Mag. Johann Pitters, Dr.-Knechtl-Straße 31, 4050 Traun, Tel. (07229) 725 81, und die Kuratorin der Tochtergemeinde Sieglinde Steinmair, Tel. (07229) 870 34.

71. Zl. GD 273; 1146/2008 vom 14. April 2008

Ausschreibung (erste) der 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung

Diese Pfarrstelle wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Der Dienstantritt sollte am 1. September 2008 erfolgen.

Das Ausmaß des zu erteilenden Religionsunterrichtes beträgt (auf Grund einer Reduktion durch die Diözese) für die nächsten fünf Jahre zehn Stunden.

Wir sind:

eine kleine beherrzte Gemeinde von etwa 400 Seelen, die auf den ganzen Bezirk Schärding verteilt sind. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten (inklusive einmal monatlich in moderner Form) ist das aktive Gemeindeleben geprägt von: Hauskreisen, Gebetskreisen, einem Singkreis, Krankenhausbesuchsdienst und Kinderkirche parallel zum Gottesdienst. Bei all diesen Aktivitäten ist uns der überkonfessionelle Gedanke sehr wichtig.

Schärding ist:

eine hübsche kleine Barockstadt (zirka 5000 Einwohner) in Oberösterreich an der Grenze zu Bayern. In Schärding gibt es einen städtischen und einen alternativen Kindergarten, eine Volksschule, Musik- und Sporthauptschulen, ein

Gymnasium, ein Oberstufengymnasium und eine Handelsakademie, sowie ein Krankenhaus und ein Altersheim. Neben den guten Einkaufsmöglichkeiten (vor allem auch durch die Nähe zu Passau — zirka 20 km) hat unsere kleine Stadt eine sehr gute Gastronomie. Schärding ist mit dem Zug gut erreichbar.

Wir erwarten:

- die seelsorgerliche Betreuung der Gemeindeglieder,
- den Ausbau unseres lebendigen Gemeindelebens und Ansprechen von kirchlich Distanzierten,
- Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden,
- Mitbetreuen der Jugendarbeit,
- Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Pfarre Schärding,
- Leitung der Pfarrkanzlei und Mitarbeit bei administrativen Tätigkeiten,
- Repräsentation der Evangelischen Gemeinde in der Öffentlichkeit,
- seelsorgerliche Betreuung der Gefangenen der Strafanstalt Suben.

Diese Aufgaben könnten auch von einem Ehepaar wahrgenommen werden. Die Aufgabenteilung erfolgt gabenorientiert im Einvernehmen mit dem Presbyterium.

Wir bieten:

- eine Wohnung im Pfarrhaus (über 90 m²) mit Garten und Garage in zentraler Lage,
- ehrenamtliche Mitarbeitende,
- eine geringfügig beschäftigte fachlich versierte Pfarrsekretärin,
- eine erfahrene Lektorin,
- ein Musikteam (Orgel oder Gitarre & Querflöte),
- Gebetsteams, die wöchentlich für die Anliegen der Gemeinde beten.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum 31. Mai 2008 an das Presbyterium der Pfarrgemeinde Schärding am Inn richten, sehr freuen. Nähere Auskünfte erteilen gerne: Kuratorin Mag. Uta Sängler, Tel. (07712) 7986 oder Kuratorin-Stellvertreterin Sabine Mohrs, Tel. (07712) 7406.

72. Zl. GD 260; 1157/2008 vom 15. April 2008

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Ried im Innkreis

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Ried im Innkreis wird hiermit per 1. September 2008 ausgeschrieben. Die Pfarrstelle gilt als „Projekt“ der Diözese Oberösterreich und umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren.

Das Projekt besteht aus folgenden Eckdaten:

— Der zu erteilende Religionsunterricht wird für die Dauer des Projektes von der Diözese auf acht Stunden reduziert.

— Für das Projekt wird in Zusammenarbeit von Pfarrgemeinde, Pfarrer/PfarrerIn und Superintendentur ein Konzept erstellt, das während der fünf Jahre umzusetzen ist.

— Ziel des Konzeptes ist es, die Trendumkehr zu einer wachsenden Gemeinde zu schaffen; Gemeindevertretung und Presbyterium arbeiten daran aktiv mit.

Die Pfarrgemeinde hat 515 Mitglieder und umfasst vom Gemeindegebiet her 36 politische Gemeinden.

Gottesdienste finden statt in der (altkatholischen) Christuskirche in Ried sowie im evangelischen Gemeindezentrum Ried und einmal im Monat in der Martin-Luther-Kapelle in Geinberg.

Mit Frau Roswitha Lobmaier verfügt die Gemeinde über eine engagierte Gemeindepädagogin und RU-Lehrerin; weiters gibt es einen Frauenkreis und ein aktives Bildungswerk.

Die Gemeinde stellt eine Wohnung in angemessener Größe zur Verfügung, die sich nicht im Gemeindezentrum befindet.

In der Stadt Ried befinden sich ein Krankenhaus, drei Seniorenheime sowie ein Gefangenenhaus, deren Betreuung durch den Pfarrer/die Pfarrerin bzw. MitarbeiterInnen der Gemeinde erfolgt.

Die Gemeinde erwartet sich eine Bewerberin/einen Bewerber, der sich mit dem Konzept für die Projektstelle identifiziert und Freude daran hat sich auf Neues einzulassen.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 31. Mai 2008.

Für Informationen stehen zur Verfügung: Kurator Dr. Herwig Leibinger, Tel. (07752) 804 77, und Administrator Pfarrer Mag. Andreas Hochmeir, Tel. 0699-18877250.

Kontaktadressen der Pfarrgemeinde:

www.ried-evangelisch.at
evang.ried@eduhi.at

73. Zl. GD 186; 1204/2008 vom 16. April 2008

Ausschreibung (erste) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Christuskirche

Die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Christuskirche ist mit 1. September 2008 neu zu besetzen. Die Gemeindeordnung sieht eine gemeinschaftliche Amtsführung durch die Inhaber der beiden Pfarrstellen mit geteilten Aufgaben vor. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Wer wir sind:

Unsere 1876 konstituierte Pfarrgemeinde war bis 1953 die einzige Evangelische Gemeinde Nordtirols.

Heute umfasst das Gemeindegebiet den nördlichen und westlichen Teil der Landeshauptstadt Innsbruck sowie den westlichen Teil des Bezirkes Innsbruck-Land.

Von den rund 3200 Gemeindemitgliedern wohnen ²/₃ in Innsbruck und ¹/₃ außerhalb.

Zentrum der Pfarrgemeinde ist die im Innsbrucker Stadtteil Saggen liegende Christuskirche mit angeschlossenen Pfarrhaus. Im Eigentum der Gemeinde stehen weiters das Gemeindezentrum Technikerstraße im Westen von Innsbruck sowie die Kreuzkirche in Völs.

Dort, sowie auch in Birgitz, Seefeld und Telfs werden ebenfalls regelmäßig Gottesdienste gehalten.

Die Gemeinde verfügt über zwei Pfarrstellen. Die weitere ebenfalls amtsführende Pfarrstelle hat Pfarrer Mag. Bernhard Groß inne. Die Aufgabenverteilung zwischen den Pfarrstellen ist in der Gemeindeordnung geregelt.

Für den Predigtendienst stehen auch sieben LektorInnen zur Verfügung.

Die Aufgaben der Anstaltenseelsorge werden in Innsbruck von einem eigenen Anstaltenseelsorger wahrgenommen. Dessen Stelle ist ebenfalls der Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche zugeordnet.

In der Pfarrkanzlei und in der Kirchenbeitragsstelle sind hauptberufliche MitarbeiterInnen tätig.

Rund 150 ehrenamtliche MitarbeiterInnen erfüllen verschiedenste Aufgaben und ermöglichen ein reges Gemeindeleben. Wo nötig, werden sie durch (teil-)entgeltliche Leistungen unterstützt, z. B. bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Beginnend mit der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes hat die Gemeinde im vergangenen Jahrzehnt einen intensiven Entwicklungsprozess vollzogen, der insbesondere auch im Projekt „Offenes Evangelisches Zentrum Christuskirche“ seinen Ausdruck fand.

Die damit verbundenen baulichen Maßnahmen (Sanierung und Neugestaltung der Christuskirche sowie der Nebenräume) sind inzwischen abgeschlossen und es sind daher für die Arbeit der Pfarrgemeinde beste räumliche und technische Voraussetzungen gegeben.

Presbyterium und Gemeindevertretung nehmen ihre Verantwortung sehr aktiv wahr.

Nähere Informationen, insbesondere auch über unsere konkreten Aktivitäten, sind im Internet unter www.innsbruck-christuskirche.at abzurufen.

Das Aufgabenprofil beinhaltet:

- * Die Wahrnehmung sämtlicher pfarrerlichen Aufgaben (insbesondere Gottesdienste, Amtshandlungen, Besuchsdienste, Begleitung von Gruppen und Kreisen) im zugewiesenen Sprengel laut Gemeindeordnung;
- * jedes zweite Jahr Durchführung des Konfirmandinnenkurses für das ganze Gemeindegebiet;
- * Mitwirkung an der Gewinnung, Fortbildung und Begleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen;
- * Mitwirkung an der weiteren Gemeindeentwicklung, insbesondere inhaltliche Umsetzung des Projektes „Offenes Evangelisches Zentrum“;
- * Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde;
- * Begleitung und Unterstützung wichtiger Arbeitszweige, wie z. B. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Diakonie, Kirchenmusik;
- * die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost (Auferstehungskirche);
- * die Pflege der ökumenischen Zusammenarbeit.

Darüber hinaus ist mit der Pfarrstelle die Verpflichtung zur Erteilung von Religionsunterricht an höheren Schulen in Innsbruck-Stadt im Ausmaß von acht Wochenstunden verbunden.

Was wir uns von Ihnen erwarten:

- * Freude an Ihrer Tätigkeit und eine positive Grundhaltung, dass wir gemeinsam einen guten Weg gehen können;
- * kommunikative Stärke (im Zuhören, wie im Reden) in

der Vermittlung von Glaubensinhalten und im Umgang mit den Menschen;

- * Eigeninitiative und Gestaltungsfreude;
- * eine gelungene Kombination zwischen Stabilität im Grundsätzlichen, Bewährung im Alltag und Lust am Finden und Begehen neuer Wege;
- * Kontaktfreude und Teamfähigkeit;
- * Kooperationsbereitschaft, auch über Gemeindegrenzen hinaus;
- * ein „weites Herz“ für Menschen in allen Alters- und Lebenslagen;
- * Gespür für die besonderen Bedürfnisse junger Menschen.

Was wir bieten:

- * ein herausforderndes Tätigkeitsfeld, das Spielraum für Eigeninitiative und Gestaltung bietet;
- * die Unterstützung durch ein engagiertes Team haupt- und ehrenamtlicher MitarbeiterInnen;
- * beste räumliche, technische und organisatorische Arbeitsbedingungen;
- * eine großzügige Dienstwohnung in dem im „Villensagen“ gelegenen Pfarrhaus (bis zu sechs Zimmer, Bad, WC und Nebenräume, zentrale Gasheizung, Gartennutzung);
- * einen Arbeitsort, der städtische Angebote (z. B. Bildung, Kultur) mit landschaftlicher Attraktivität und Naturnähe bestens verbindet.

Wie Sie uns erreichen:

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Kurator Dipl.-Ing. Friedrich Blindow, Tel. 0676-78 90 211, E-Mail: f.blindow@chello.at

und/oder
Pfarrer Mag. Bernhard Groß, Tel. (0512) 28 74 32, E-Mail: b.gross@utanet.at

Postanschrift
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Christuskirche, Martin-Luther-Platz 1, 6020 Innsbruck, Tel. (0512) 58 84 71, Fax (0512) 58 84 71-20.
E-Mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at
Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Bewerbungsfrist:

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 24. Mai 2008 unter der oben angegebenen Adresse an das Presbyterium unserer Pfarrgemeinde.

74. Zl. GD 359; 942/2008 vom 31. März 2008

E-Mail-Adresse der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf, Wenzel-Frey-Gasse 2, 2380 Perchtoldsdorf, ist ab sofort unter nachstehenden E-Mail-Adressen zu erreichen:

Evang. Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf:

kanzlei@evang-perchtoldsdorf.at

Pfarrer:

pfarrer@evang-perchtoldsdorf.at

75. Zl. GD 248; 980/2008 vom 2. April 2008

E-Mail-Adresse der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Peggau

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Peggau, St.-Margarethen-Straße 4, 8120 Peggau, ist ab sofort unter nachstehenden E-Mail-Adressen zu erreichen:

Pfarrgemeinde:
peggau@gmx.at

Pfarrerin:
karin.engele@aon.at

76. Zl. LK 022; 1236/2008 vom 21. April 2008

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich für das Jahr 2008

Der vom Kirchenamt A. B. erstellte, von der Finanzstrukturgruppe überarbeitete und am 6. Feber 2008 empfohlene Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich für das Jahr 2008 wurde in der Sitzung des Synodalausschusses A. B. am 13. März 2008 genehmigt.

Bei der Beschlussfassung des gegenständlichen Budgets werden die Subventionen vorerst bis 30. Juni 2008 zu 90% des Ansatzes ausbezahlt, der Evangelische Oberkirchenrat A. B. wird ermächtigt, in begründeten Einzelfällen bei drohender Zahlungsunfähigkeit mehr zu akkontieren. Im Juni wird der Synodalausschuss A. B. über die Aufrechterhaltung der Bindung weiterverhandeln.

Der genehmigte Haushaltsplan lautet wie folgt:

	Budget 2008
	€
Einnahmen	
I. Kirchenbeiträge	
Kirchenbeiträge	21,100.000
Kirchenbeiträge aus Bayern	41.600
Abzüge (Anteile und Einhebegebühren)	6,968.800
Summe Kirchenbeiträge	14,172.800
II. Religionsunterrichtsvergütungen	3,500.000
III. Pensionen	3,852.769
IV. Projektpfarrstellen	142.350
V. Bundeszuschuss	2,790.568
VI. Sonstige Erträge	213.821 ,
Summe Einnahmen	24,672.308
Aufwendungen	
	€
I. Personalaufwand	
Gehälter	
inkl. gesetzl. Sozialaufwand und PI	15,266.104
abzüglich bezogene Personaldienstleistungen A. u. H. B.	– 347.566
abzüglich Personalkosten A. B. in einzelnen Budgetposten	– 66.752
Gehaltsrefundierungen	535.551
Aufwendungen Altersvorsorge	5,695.211
Abfertigungszahlungen	165.500

	€
Kirchenbeitragsanteile von PfarrerInnen f. Gemeinden	87.634
Freiwilliger Sozialaufwand (Kollektiv-)unfallversicherung	13.000
Belastungszulage	500
Zusatzkrankenfürsorge akt. G. DN	67.000
Zusatzkrankenfürsorge Pensionisten	209.989
Dienstwohnungen	93.443
Unterbringungs- und Fahrtkostenzuschüsse f. LV und PFK	24.500
Übersiedlungen	12.000
Partnerschaft Ghana	19.000
	3.000
Summe Personalaufwand	21,778.114

II. Personalentwicklung und Ausbildung

Mitarbeiterschulung	15.000
Supervision	12.000
Schulung Kirchenbeitragsbeauftragte	5.000
PfarrerInnentagung	11.000
Lektorenausbildung	15.500
Predigerseminar und Pastoralkolleg	132.950
Summe Personalentwicklung und Ausbildung	191.450

III. Sozial- und Dispositionsfonds

Versorgungs- und Unterstützungsverein	50.000
Stipendien (Theologiestudenten)	29.000
Sondersozialfonds	6.700
Disposition Bischof	17.000
Disposition Oberkirchenrat A. B.	5.000
Summe Sozial- und Dispositionsfonds	107.700

IV. Druckwerke

Amtsblatt	– 9.053
Amt und Gemeinde	9.045
Kirchengesetze	0 -
Sonstige Druckwerke	2.250
Summe Druckwerke	2.242

V. Ökumene und internationale Einrichtungen

Lutherischer Weltbund	20.000
KEK Konferenz Europäischer Kirchen	7.300
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	3.000
Internationale Begegnungen (VELKD usw.)	3.900
GEKE (Gemeinschaft der europäischen Kirchen Europas)	4.520
Summe Ökumene/internat. Einrichtungen	38.720

VI. Synode und synodale Ausschüsse **56.500**

VII. Werke, Ämter, Vereine A. B.

Evangelisches Schulwerk Oberschützen	18.000
Evangelisches Schulwerk Wien	60.000
Evangelisches Hilfswerk	104.000
Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau — Basisubvention	75.600

	€		€
Bibelzentrum —		XIII. Verwaltung und Kommunikation	
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	10.000	Telefon und Internet	21.800
Summe Werke, Ämter, Vereine A. B.	267.600	Porti	14.000
VIII. Seelsorge A. B.		Wartungsverträge	9.500
Krankenhauseelsorge	3.500	Bürobedarf	14.000
Notfallseelsorge	8.000	Geldverkehrskosten	6.500
Summe Seelsorge A. B.	11.500	Summe Verwaltung und Kommunikation	65.800
IX. Projekte A. B.		XIV. IT	
Organisationsentwicklung OE Phase II	33.500	IT-Ausstattung EZ	19.500
Zukunftswerkstatt Kirchenbeitrag	13.000	Wartung RW-Software Kirchenamt	
Wirtschaft im Dienst des Lebens	4.500	externe IT-Beratung	12.500
Männerarbeit	2.000	KI- und RW-Software Gemeinden	- 13.100
Spiritualität in Österreich	2.000	KI-Online	42.024
Summe Projekte A. B.	55.000	Summe IT	60.924
X. A. u. H. B.		XV. Öffentlichkeitsaufwand	
Haushalt A. u. H. B. Sach-Aufwendungen	32.965	Öffentlichkeitsaufwand	12.000
Haushalt A. u. H. B.		Allgemeine Repräsentationen	10.000
Werke, Ämter, Vereine & Seelsorge	528.624	Bischofseinführung	56.000
Haushalt A. u. H. B. Sonstiger Aufwand	161.581	Amtseinführung OKR Schiefermair	10.000
Direkter Zuschuss		Aufwand für Sitzungen	8.000
Werke mit Rechtspersönlichkeit A. u. H. B.	876.579	Summe Öffentlichkeitsaufwand	96.000
Plattform evangelische		XVI. Honorare für Beratungsleistungen	
Kinderbetreuungseinrichtungen	7.350	Rechtsberatung und sonstige Beratung	16.000
Summe Zuführungen A. u. H. B.	1,607.099	Prüfungen u. Beratungen Wirtschaftsprüfer	20.000
Betriebliche Aufwendungen		Baubetreuungen	18.000
XI. Kirchliche Liegenschaften		Summe Honorare für Beratungsleistungen	54.000
Gemeindezentrum Leberberg	82.764	XVII. Fahrtaufwand	
andere Liegenschaften	- 5.007	PKW-Aufwand	19.600
Summe Kirchliche Liegenschaften	77.757	Reisekosten zur Wahrnehmung	
Evangelisches Zentrum		gesamtkirchlicher Aufgaben	29.000
XII. Gebäudeaufwand		Summe Fahrtaufwand	48.600
Betriebskosten	26.000	XVIII. Sonstiger Aufwand	5.500
Energiekosten (Heizung, Strom)	32.000	XIX. Investitionen	46.000
Instandhaltung	8.000	Summe Aufwendungen	24,769.456
Summe Gebäudeaufwand	66.000	Abgang	- 97.150

P. b. b. Erscheinungsort Wien

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentenversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.
